

**Autor/in:** Petra Schepsmeier

**Organisation:** Stadt Löhne

## 1.9 Musterausschussvorlage

AmtGremium

Termin

AktenzeichenSitzungsart

öffentlichTOPBetreffInitiative 2000 *plus* – Schulmaterialien aus RecyclingpapierFinanz.

Auswirkungen

Kosten

Sichtvermerk Kämmerer

Sichtvermerk DezernentHH-Mittel verfügbar

HH-Stelle

Verfasser/in

Muster - VerwaltungSichtvermerk AmtsleiterBereits früher beraten**Beschlussvorschlag**

**MUSTERSTADT** schließt sich den Zielen der Initiative 2000 *plus* an und setzt im laufenden (**Schul**)Jahr seinen Schwerpunkt auf die Förderung von Schulmaterialien aus Recyclingpapier. Mit den im beigefügten Konzept vorgeschlagenen Aktionen werden Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern ermuntert, vermehrt Hefte, Blöcke und Mappen aus umweltfreundlichem Recyclingpapier zu verwenden. Die derzeit mögliche Beteiligung an der bundesweiten Kampagne macht angesichts der labilen Situation auf dem Markt für Schulmaterialien aus Recyclingpapier großen Sinn, während das isolierte Arbeiten in einer einzelnen Kommune angesichts der desolaten Angebotssituation keinen Erfolg mehr verspricht.

### Sachverhalt:

Von bundesweit 200 Millionen Schulheften nehmen die umweltfreundlichen Varianten aus Recyclingpapier nur noch 5-10% ein. Die Marktsituation erschwert zukunftsfähiges Konsumverhalten für die Produktparte Papier erheblich oder macht es sogar ganz unmöglich. Auch in **Musterstädter** Schreibwarenläden spiegelt sich die Marktsituation wider. Nur noch x von xx Geschäften führen die umweltfreundlichen Hefte aus 100% Altpapier.

Eine Ursache für den rollback-Prozess für Hefte aus Recyclingpapier ist die starke Bewerbung von Primärfaserheften mit dem Doppelzeichen „Weltpark Tropenwald“ „Aqua pro natura“. Dieses Werbezeichen der Lernmittelhersteller wird oft als Umweltlogo missverstanden. Hefte mit diesem Zeichen bestehen zu 100 Prozent aus Primärfasern, d.h. aus Holz und nicht aus Altpapier.

Nach den jüngsten Veröffentlichungen des renommierten world-watch-institutes hat sich der

weltweite Papierkonsum zu einer der größten Umweltgefahren überhaupt ausgewachsen. § 1950 ist der Verbrauch um 700 Prozent gestiegen, und jeder fünfte weltweit gefällte Baum endet mittlerweile in einem Zellstoffwerk. Der öffentlichen Hand kommt im Hinblick auf Verwendung umweltfreundlicher Produkte eine quantitative wichtige Bedeutung sowie eine Vorbildfunktion zu. *Dies bringt auch § X Abs. Y Landesabfallgesetz zum Ausdruck. Danach sollen die Dienststellen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Beschaffung oder Verwendung von Arbeitsmaterialien, Ge- und Verbrauchsgütern und sonstigen Aufträgen sowie bei der Gestaltung von Arbeitsabläufen Erzeugnisse den Vorgaben, die unter anderem mit rohstoffschonenden oder abfallarmen Produktionsverfahren oder aus Abfällen hergestellt sind. Ein wesentlicher Anwendungsbereich der landesabfallrechtlichen Vorgaben zur Beschaffung und zum Gebrauch umweltfreundlicher Erzeugnisse ist der Einsatz von Recyclingpapier.*

Mit der „Ökobilanz für graphische Papiere“ hat das Umweltbundesamt die erheblichen Umweltvorteile von Recyclingpapieren wissenschaftlich belegt und für die öffentliche Hand eine klare Beschaffungsempfehlung ausgesprochen. Die Eignung und Funktionalität der Papiere mit Einhaltung der Vergabekriterien des Umweltzeichens Blauer Engel (RAL-ZU 14) in allen technischen Fragen sichergestellt und übertrifft die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.

*Musterstadt ist verpflichtet, auch ihr Verhalten zur Erfüllung der Ziele des Landesabfallgesetzes beizutragen und hat sich in der Abfallsatzung verpflichtet, in allen angeschlossenen Einrichtungen darauf hinzuwirken, dass Erzeugnisse, die aus Abfällen hergestellt sind, vorrangig beschafft werden.*

1999 hat sich in NRW die „Initiative 2000 **plus** – Schulmaterialien aus Recyclingpapier“ gegründet mit dem Ziel, die Trendwende auf dem Markt von Schulmaterialien auf Recyclingpapier zu bewirken. Heute arbeiten in 10 Bundesländern identische Initiativen.

Für **Musterstadt** ist die Teilnahme an der Initiative 2000 **plus** aufgrund der zentralen Serviceleistungen von großem Vorteil: Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer können bei der Initiative 2000 **plus** nachgefragt werden, die Teilnahme an der Gemeinschaftsaktion ist für Schülerinnen und Schüler eine attraktive Möglichkeit, theoretisches Wissen in aktive Handlung umzusetzen. **Musterstadt** sollte sich dieser Chance nicht verschließen.

#### **Anlagen:**

Handout der Initiative 2000 **plus**

Eigene Anlagen aus **MUSTERSTADT**